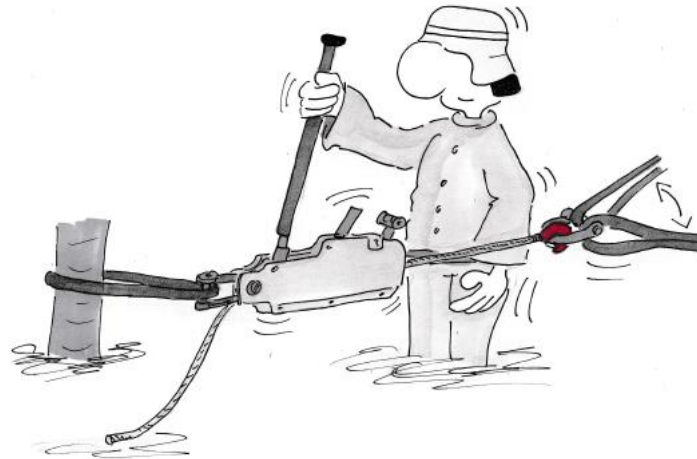


Lernsituation

LS 3 TH

Eingeklemmte Person hinter einer Last



Lagebeschreibung:

In einer Firma ist ein Arbeiter von einer Leiter hinter eine abgestellte Palette mit einer schweren Last und der Wand der Halle gefallen.
 Nach Einschätzung des Rettungsdienstes ist der Gesundheitszustand stabil.
 Die rettungsdienstliche Versorgung ist in der Lage aber nicht möglich.
 Der Gruppenführer und der Rettungsdienst vereinbaren eine zeitorientierte schnelle Rettung. Der Gruppenführer befiehlt das Vorziehen der Palette mittels **Mehrzweckzug**.

Material zur Lagedarstellung:

- Palette
- Gewicht (z.B. Schaummittelkanister+Spanngurte)
- Dummy
- Sanitätsmaterial
- 2 Darsteller für den Rettungsdienst
- 1 Darsteller für die Gruppenführerfunktion
- Einsatzfahrzeug

Lagedarstellung:

Die Lage wird mit den aufgeführten Materialien dargestellt. Wichtig bei der Wahl des Raumes ist das Vorhandensein eines geeigneten Festpunktes für den Einsatz des Mehrzweckzuges.

Übungsdurchführung:

Die Übung ist in Form einer Einsatzübung durchzuführen. Das Führungsverhalten, die Organisation und die Kommunikation im Rahmen der Einsatzübung orientieren sich an der realen Arbeitsweise der Einheit im Einsatz. Eine künstlich formalisierte Ausgestaltung des Übungsverlaufes ist zu vermeiden.

Die Einsatzübung wird aus der Perspektive des Truppmanns, des Truppführers und des Gruppenführers zu reflektieren.

Der Truppmannanwärter reflektiert die Einsatzübung anhand folgender Fragestellungen:

- Wie fand die Truppzusammensetzung auf der Anfahrt statt?
- Wie gestaltete sich die Befehlsgebung?
- Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Truppführer?
- War der Befehl verständlich und wie wurden evtl. aufgetretene Unklarheiten geklärt?
- Wie wurde innerhalb des Trupps kommuniziert?
- Gab es neben dem Truppführer noch weitere Kommunikationspartner für den Truppmann?
- Welche Probleme sind bei der Handhabung der Gerätschaften aufgetreten?

Die gemachten und geschilderten Erfahrungen des Truppmannanwärters werden vom Truppführer und dem Gruppenführer analysiert und aus der Sicht der jeweiligen Funktion kommentiert.

Die Einsatzübung soll so häufig durchgeführt werden, bis alle Truppmannanwärter zweimal die Aufgabe 2 durchgeführt haben.

In mindestens zwei Übungen ist das Material um die Lose Rolle zu ergänzen und diese einzusetzen.

Aufgabenstellungen:

Aufgabe 1:

Der Anwärter richtet im Trupp eine Geräteablage mit den Materialien des Mehrzweckzuges und Anschlagsmitteln ein.

Aufgabe 2:

Der Anwärter zieht im Trupp die Last mittels Mehrzweckzug vor.

Besprechungskriterien:

- Führungslehre:
 - Befehle werden wiederholt.
 - Bei Unklarheit besteht die Pflicht zu Nachfrage.
 - Nach Durchführung des Auftrages oder bei Problemen erfolgt eine Meldung an den Truppführer.
 - Sprache im Einsatz kurz, knapp, sachlich und verständlich gestalten.

- Einsatzgrundsätze Anschlag von Lasten (FwDV 1)
 - Nur zugelassene und für den Zweck geeignete Zug- und Anschlagsmittel einsetzen
 - Drahtseile mit Schäden dürfen nicht eingesetzt werden
 - Zulässige Belastung der Zug- und Anschlagsmittel beachten.
 - An Kanten sind alle Zug- und Anschlagsmittel vor Abrieb und Beschädigung durch geeignete Unterlagen zu schützen.
 - Drahtseile dürfen nur mit Hilfe von in den Kauschen oder Schlaufen befestigten Schäkeln verbunden, verlängert oder an Ösen befestigt werden.
 - Drahtseile mit Kauschen dürfen nur mit in den Kauschen befestigten Schäkeln an Haken befestigt werden.
 - Schäkkel sollen nicht als Umlenkeinrichtung verwendet werden.
 - Schäkkel dürfen nicht unter Spannung geöffnet werden.
 - Der Neigungswinkel bei Anschlagsmitteln soll nicht größer als 60° sein.

- Beim Einsatz von Rundschlingen die unterschiedliche Belastungsfähigkeit beachten.



- Handhabung Mehrzweckzug

- Rückzug- Vorschubhebel in Richtung Gerätehaken / Lastbolzen stellen.
- Mehrzweckzug hochkant stellen (auf die Seite mit dem Lasthaken oder Lastbolzen).
- Freischalthebel runterdrücken (siehe Trainerkarte - Mehrzweckzug)
- Zugseil einführen und Freischalthebel zurückstellen.
- Das Zugseil wird in den Mehrzweckzug eingelegt (Schaltgriff betätigen)
- Das Zugseil wird mit einem Anschlagmittel an der Last befestigt.
- Der Mehrzweckzug wird mit einem Anschlagmittel am Festpunkt befestigt.
- Bei fehlendem Festpunkt wird ein Erdanker als Festpunkt eingesetzt.
- Der Mehrzweckzug kann zum Ziehen, Hochziehen, Ablassen von Lasten genutzt werden (siehe Betriebsanleitung).



- Der Mehrzweckzug kann mit einer Umlenkrolle und/oder losen Rolle betrieben werden.

- Einsatzgrundsätze Mehrzweckzug

- Das Zugseil darf nicht über Kanten geführt oder geknickt werden.
- Das Zugseil soll nicht direkt an der Last befestigt werden.
- Von unter Spannung stehenden Seilen ist ein Sicherheitsabstand r von der 1,5-fachen der wirksamen Seillänge einzuhalten.
- Das Zugseil ist zur besseren Sichtbarkeit zu kennzeichnen.
- Der Schaltgriff darf unter Last nicht betätigt werden.
- Das Zugseil soll nur für den Mehrzweckzug und nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.
- Im Vorschubhebel ist eine Überlastsicherung eingebaut. Wenn die Überlastsicherung (Scherstift) wirksam geworden ist, ist nur noch eine entlastende Bewegung am Mehrzweckzug möglich.

- Mechanik:
 - Wirkung der Losen Rolle
 - Einsatz der Losen Rolle
 - Kräfteparallelogramm bei unterschiedlichen Spreiz- und Neigungswinkeln.
 - Haftreibung, Gleitreibung
 - Faustwerte Reibung (Haftreibung $F_g \times 0,7$; Gleitreibung $F_g \times 0,3$)
- Kommunikation im Arbeitsbereich:
 - Für das zielgerichtete und sichere Arbeiten ist eine kontinuierliche Kommunikation aller im Arbeitsbereich tätigen Einsatzkräfte erforderlich. Bei der Kommunikation sind die Grundsätze der FwDV 100 bezüglich Meldungen (3.3.1.3) und Befehl (3.3.3.2) zu beachten (kurz, knapp, verständliche, Wiederholung).
 - Die Zusammenarbeit mit nichtunterstellten Kräften (hier Rettungsdienst) ist gewährleistet. Die Sender und Empfänger sind klar, die Kommunikationswege eindeutig geklärt und die Kommunikation erfolgt kontinuierlich, ruhig und adressatengerecht.